

Modulhandbuch für den

Zusatzstudiengang Afrika-Kompetenz (afriZert)

an der Universität Bayreuth

Letztgültige Version vom 21.02.2025

Inhalt

Allgemeine Bemerkungen	3
Studiendauer	3
Sprache	3
Veranstaltungsformate	3
Zulassungsvoraussetzungen	3
Arbeitsaufwand	3
Exemplarischer Studienverlaufsplan	3
Modulübersicht tabellarisch	4
Detailbeschreibungen der Module	5
MODUL M1: Afrika anders begegnen	5
MODUL M2: Afrika in und mit der Welt.....	7
MODUL M3: Sprache & Kommunikation	9
MODUL M4: Akademischer oder berufspraktischer Auslandsaufenthalt	12
MODUL M5: Fachspezifisches Wissen.....	15

Änderungen des MHB: Logbuch

- 26.07.2022 Die Frequenz des Vorbereitungsseminars als Studienleistung 1 im Modul M4 wird auf einmal pro Jahr reduziert (bislang: einmal pro Semester).
- 22.04.2024 Prof. Dr. Eberhard Rothfuß hat sich bereiterklärt die Modulverantwortung für M5 zu übernehmen.
- 22.04.2024 Um der Mehrsprachigkeit der Beiträge zu Lehrveranstaltungen Rechnung zu tragen, wird bei der Sprache der LV-Angebote Deutsch und / oder Englisch vermerkt.
- 21.02.2025 Die Formulierung zur Abgabefrist für den in M4 einzureichenden Reflexionsbericht wurde konkretisiert: *„Die Frist zur Abgabe der Prüfungsleistung beginnt automatisch mit dem Abschluss von Studienleistung 2 und endet, sofern kein individueller Abgabetermin bekanntgegeben wurde, automatisch spätestens drei Kalendermonate (12 Wochen) später.“* (siehe Seite 12).

Allgemeine Bemerkungen

Studiendauer

Die Regelstudienzeit zum Erwerb des Zertifikats ‚afriZert‘ beträgt drei Semester. Die Einschreibung kann nur zum Wintersemester erfolgen.

Sprache

Die Veranstaltungen des Zusatzstudiums werden auf Deutsch und Englisch durchgeführt. Eine entsprechende Eignung seitens der Studentinnen und Studenten ist Zulassungsvoraussetzung (siehe §2 Studien- und Prüfungsordnung für afriZert in der jeweils gültigen Fassung). In Modul M3 kommen weitere Sprachen hinzu.

Veranstaltungsformate

Die Veranstaltungsformate beinhalten Ringvorlesungen, Workshops, (Block-)Seminare, Sprachkurse und Selbst- bzw. Eigenstudium. Die Prüfungsformen der einzelnen Veranstaltungen werden von den Dozierenden unter Berücksichtigung der zugelassenen Prüfungsformen laut Studien- und Prüfungsordnung für afriZert in der jeweils gültigen Fassung festgelegt.

Zulassungsvoraussetzungen

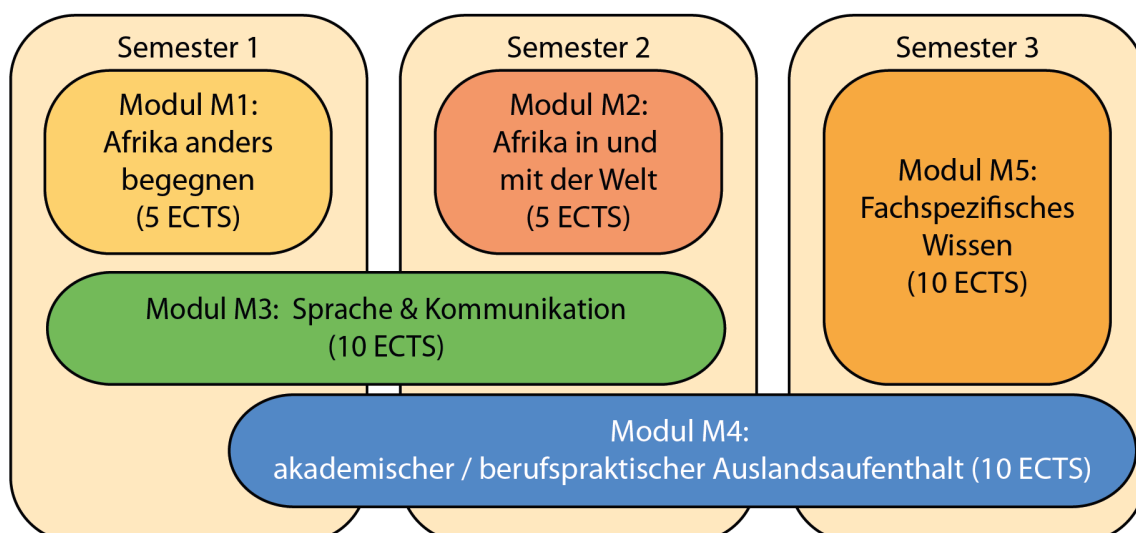
Die Zulassungsvoraussetzungen ergeben sich aus §2 der Studien- und Prüfungsordnung für afriZert in der jeweils gültigen Fassung.

Arbeitsaufwand

Gemäß dem European Credit Transfer System entspricht ein ECTS Punkt einem Arbeitsaufwand von etwa 30 Arbeitsstunden. Um das Zertifikat erfolgreich abschließen zu können, müssen die Studierenden in durchschnittlich drei Semestern 40 ECTS Punkte erarbeiten. Dies entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 400 Arbeitsstunden pro Semester.

Exemplarischer Studienverlaufsplan

In dem exemplarischen Studienverlaufsplan unten wird dargestellt, welche Module zu welchem Zeitpunkt im Studium belegt werden müssen. Da die jeweiligen Module nur in den entsprechenden Semestern angeboten werden, ist bei der Wahl der Module / Semester mit Ausnahme von Modul 4 (Auslandsaufenthalt) keine Flexibilität vorgesehen. Studienstart für eine Kohorte Studierender ist im Wintersemester (= Semester 1/3).



Modulübersicht tabellarisch

Modul (-bereich)	Modul	Format der Lehrveranstaltung		ECTS	Prüfungsform	Relevant für Endnote?	Anerkennung extern erbrachter Leistungen?
M1	Afrika anders begegnen	Workshop & Ringvorlesung		5	Schriftliche Ausarbeitung	nein	nein
M2	Afrika in und mit der Welt	Seminar		5	Ergebnispräsentation	ja	ja, auf Antrag
M3*	Sprache und Kommunikation	M3.1	Ringvorlesung	2	Keine	nein	nein
		M3.2	Seminar	3	Ergebnispräsentation	ja	ja, auf Antrag
		M3.3	Sprachkurs I	5	Klausur oder mündliche Prüfung	ja	ja, auf Antrag
		M3.4	Sprachkurs II	5	Klausur oder mündliche Prüfung	ja	ja, auf Antrag
M4	Akademischer oder berufspraktischer Auslandsaufenthalt	Vorbereitungsseminar & Auslandsaufenthalt		10	Reflexionsbericht	nein	nein
M5	Fachspezifisches Wissen	M5.1	Ringvorlesung	5	Klausur oder schriftliche Ausarbeitung	ja	ja, auf Antrag
		M5.2	Seminar	5	Ergebnispräsentation	ja	ja, auf Antrag

* Im Modulbereich M3 Sprache & Kommunikation können nur folgende Kombinationen von Modulen absolviert werden: M3.1, M3.2 und M3.3 ODER M3.3 und M3.4.

Detailbeschreibungen der Module

MODUL M1: Afrika anders begegnen

(2 SWS, 5 ECTS)

Modulverantwortliche:

Prof. Stefan Ouma (Fakultät II; Wirtschaftsgeographie)

Prof. Gabriele Schrüfer (Fakultät II; Didaktik der Geographie)

Sprache

Die Veranstaltungen des Moduls werden auf Deutsch und/oder Englisch unterrichtet.

Angebotshäufigkeit und Format der Lehrveranstaltung

Das Modul M1 wird jährlich im Wintersemester angeboten und ist im ersten Studiensemester zu absolvieren. Es setzt sich aus einem Workshop und einer Ringvorlesung zusammen und entspricht einem Umfang von zwei Semesterwochenstunden.

Teilnahmevoraussetzungen

Zur Teilnahme sind Studierende des Zusatzstudiengangs afriZert ohne weitere Voraussetzung zugelassen.

Lerninhalte

Die Veranstaltungen des Moduls sind einführend und machen Studierende mit Fragen von Diversität, Perspektivwechsel und interkultureller Kommunikation vertraut, wie auch mit den historisch-politischen Dimensionen des heutigen Afrika-Europa-Verhältnisses. Der Workshop ermöglicht die kritische Auseinandersetzung mit gängigen Afrikabildern und zeigt, wie diese unsere Sicht- und Handlungsweisen beeinflussen. Er macht Perspektiven auf, wie man „Afrika“ anders begegnen kann und was Studierende selbst dazu beitragen können. Die Ringvorlesung führt zudem in die Hintergründe und Dimensionen des heutigen Afrika-Europa-Verhältnisses ein. Aus Sicht unterschiedlicher Disziplinen wird deutlich gemacht, welche ökonomischen, politischen und kulturellen Prozesse das Verhältnis zwischen Afrika und anderen Weltregionen prägten und wie diese noch heute Wirkmacht entfalten. In den Sitzungen der Ringvorlesung wird erarbeitet, wie man afrikanische Gesellschaften als Teil der Weltgesellschaft betrachtet und welche Konsequenzen das für unser Afrikabild haben muss.

Lern- & Qualifikationsziele

In den Veranstaltungen lernen Studierende, Afrikabilder kritisch zu reflektieren und sie entwickeln ein vertieftes Verständnis für die Hintergründe und Dimensionen des heutigen Afrika-Europa-Verhältnisses. Ziel ist die Sensibilisierung dafür, „Afrika“ offen und unvoreingenommen zu begegnen sowie der Erwerb grundlegender Kenntnisse über die komplexen Prozesse, die die Sicht auf Afrika in der Welt beeinflussen. Nach der Teilnahme an den Veranstaltungen können Studierende verschiedene Formen der Wissensproduktion über Afrika reflektieren und kritisch einordnen und haben die Grundlage an Modul M2 teilzunehmen.

Studien- und Prüfungsleistung

Die Teilnahme am Modul M1 (Workshop & Ringvorlesung) wird durch eine schriftliche Ausarbeitung als Prüfungsleistung abgeschlossen. Die schriftliche Ausarbeitung kann von dem oder der Prüfenden mit ‚bestanden‘ oder ‚nicht-bestanden‘ bewertet werden. Die Prüfungsleistung ist nicht endnotenrelevant.

Leistungspunkte und Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Das Modul hat einen Umfang von 5 ECTS, bzw. 150 Arbeitsstunden. Der Arbeitsaufwand entfällt wie folgt auf die einzelnen Komponenten der LV

- 30 Arbeitsstunden für den Workshop (= 15 Arbeitsstunden Workshop + 15 Arbeitsstunden Vor-/Nachbereitung)
- 60 Arbeitsstunden für die Ringvorlesung (= 30 Arbeitsstunden Ringvorlesung + 30 Arbeitsstunden Vor-/Nachbereitung)
- 60 Arbeitsstunden für die Prüfung

Anerkennung extern erbrachter Leistungen

Die Teilnahme am Modul ist verpflichtend und kann nicht durch extern erbrachte Leistungen ersetzt werden.

MODUL M2: Afrika in und mit der Welt

(2 SWS, 5 ECTS)

Modulverantwortliche:

Prof. Eva Spies (Fakultät V; Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Afrika)

Sprache

Die Veranstaltungen des Moduls werden auf Deutsch und/oder Englisch unterrichtet.

Angebotshäufigkeit und Format der Lehrveranstaltung

Das Modul M2 wird jährlich im Sommersemester angeboten und ist im zweiten Studiensemester zu absolvieren. Es besteht aus einem Seminar im Umfang von zwei Semesterwochenstunden.

Teilnahmevoraussetzungen

Zur Teilnahme sind Studierende des Zusatzstudiengangs afriZert ohne weitere Voraussetzung zugelassen.

Lerninhalte

Anhand ausgewählter Themen zeigt das Seminar, dass afrikanische Länder, Institutionen, Menschen und Unternehmen auf vielfältige Weisen mit der Welt verflochten sind und Afrikaner:innen nicht nur Teil einer globalisierten Welt sind, sondern diese aktiv und produktiv mitgestalten. Das Seminar vermittelt Studierenden einen Einblick in die Vielfalt gesellschaftlicher, politischer, rechtlicher, wirtschaftlicher und kultureller Formen und Prozesse auf dem afrikanischen Kontinent und darüber hinaus sowie ihrer Zeitverläufe. Dabei werden nicht nur Themen wie beispielsweise Bildung, Mobilität, Ressourcen, transregionale Verflechtungen oder internationale Kooperationen angesprochen, sondern immer auch gezeigt, wie ein Verständnis dieser Themen auf dem afrikanischen Kontinent dabei hilft, weltweite Prozesse besser zu verstehen.

Lern- & Qualifikationsziele

Nach der Teilnahme an den Veranstaltungen haben Studierende Grundkenntnisse über die Vielfalt afrikanischer Lebenswelten und die zentralen Fragen, die sich heutigen Gesellschaften stellen. Sie haben gelernt, den Kontinent nicht isoliert zu betrachten, sondern Afrika in seinen Verflechtungen zu verstehen. Sie erkennen, wie sich Perspektiven verschieben, wenn wir Afrika als Ausgangspunkt nehmen, um die Welt zu betrachten.

Studien- und Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung für das Modul M2 besteht aus einer benoteten Ergebnispräsentation, die endnotenrelevant ist.

Leistungspunkte und Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Das Modul hat einen Umfang von 5 ECTS, bzw. 150 Arbeitsstunden. Der Arbeitsaufwand entfällt wie folgt auf die einzelnen Komponenten der angebotenen Lehrveranstaltung

- 30 Arbeitsstunden für die Veranstaltungsteilnahme,
- 30 Arbeitsstunden für die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen,
- 90 Arbeitsstunden für die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistung

Anerkennung extern erbrachter Leistungen

Extern erbrachte Leistungen können auf Antrag anerkannt werden, sofern die folgenden Voraussetzungen erfüllt werden:

- Die extern erbrachte Leistung entspricht dem in M2 vorgesehenen Arbeits- und Leistungsaufwand (= 5 ECTS).
- Die Inhalte der extern erbrachten Leistung decken sich mit dem inhaltlichen Anspruch von M2.

Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss.

MODUL M3: Sprache & Kommunikation

(entweder 5+2 SWS oder 4+4 SWS; unabhängig von der Auswahl 10 ECTS)

Modulverantwortliche:

Prof. Gabriele Sommer (Fakultät IV; African Linguistics I)

Prof. Alena Rettová (Fakultät IV; African and Afrophone Philosophies)

Sprache

Die Veranstaltungen des Moduls werden teilweise auf Deutsch und überwiegend auf Englisch abgehalten.

Angebotshäufigkeit und Format der Lehrveranstaltung

Die Veranstaltungen für M3 werden aufeinander aufbauend im Winter- und Sommersemester angeboten. Das Modul umfasst die folgenden Veranstaltungen:

M3.1 Ringvorlesung: Language Encounters (1 SWS, Wintersemester)

M3.2 Seminar: Aus den Bereichen Sprachen, Literatur, Medien oder Philosophie in Afrika (2 SWS, Sommersemester)

M3.3 Sprachkurs I (4 SWS, Wintersemester)

M3.4 Sprachkurs II (4 SWS, je nach Sprachkurs im Wintersemester / Sommersemester)

Das Modul ist entweder als Kombination aus drei (Ringvorlesung M3.1, Seminar M3.2 und Sprachkurs M3.3) ODER zwei (Sprachkurs M3.3 und M3.4) Veranstaltungen zu absolvieren.

Teilnahmevoraussetzungen

AfriZert-Studierende weisen bereits zu Beginn des Zusatzstudiums gute Englischkenntnisse nach (Niveau B2). Für die Teilnahme an der Ringvorlesung M3.1 und dem ersten Sprachkurs M3.3 im Wintersemester bestehen keine weiteren Voraussetzungen. Für die Teilnahme am Seminar M3.2 und dem Sprachkurs M3.4 im Winter-/Sommersemester gilt der erfolgreiche Abschluss der jeweils vorhergehenden Veranstaltung als Teilnahmevoraussetzung.

Lerninhalte

Im Rahmen von M3 werden Grundlagen für das Verständnis von Sprache & Kommunikation in afrikanischen Kontexten gelegt. Dabei entsteht ein Bewusstsein dafür, wie vielfältig Verwendungszusammenhänge und Erscheinungsformen afrikanischer Sprachen und Literaturen sind. Außerdem werden weitere, angewandte Sprachkenntnisse, vorzugsweise in einer afrikanischen Verkehrssprache, erworben.

In der einführenden Ringvorlesung 'Language Encounters' (M 3.1) lernen Studierende die Vielfalt afrikanischer Sprachen in Alltagssituationen, in politischen Diskursen und in diversen medialen und künstlerischen Erscheinungsformen kennen. Dabei ist die Vermittlung der Rolle von Sprache für die Kolonisierung sowie die Bedeutung afrikanischer Sprachen in zeitgenössischen politischen und medialen Kontexten besonders wichtig (s. vertiefendes Seminar M3.2). Sprachkenntnisse in einer afrikanischen (Verkehrs)sprache werden in den Modulen 3.3 und 3.4 erworben.

Lern- & Qualifikationsziele

Der Erwerb von Afrika-spezifischen Sprachkenntnissen erleichtert den akademischen und/oder berufspraktischen Auslandsaufenthalt erheblich und ermöglicht im Vergleich zu einer rein auf Englisch basierten Kommunikation vertiefte Erfahrungen und komplexeren

Austausch. Zudem sind gute multilinguale Fremdsprachenkenntnisse für heutige Arbeitsumfelder mittlerweile unerlässlich.

Das Modul ‚Sprache & Kommunikation‘ eröffnet somit zunächst den Horizont für ein Verständnis von Sprachenvielfalt und Sprachgebrauch in Afrika. Darüber hinaus werden durch die kritische Auseinandersetzung mit Sprachen, Literaturen, Medien und Philosophie in Afrika sowie mit postkolonialer Theorie auch wichtige Grundlagen für das im späteren beruflichen Umfeld erforderliche kompetente Interagieren in mehrsprachigen Kontexten gelegt.

Studien- und Prüfungsleistung

Die Belegung der Ringvorlesung M3.1 ist durch aktive Teilnahme nachzuweisen. Die Prüfungsleistung des Seminars M3.2 besteht aus einer Ergebnispräsentation. Die Sprachkurse M3.3 und M3.4 werden mit einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung als Prüfungsleistung abgeschlossen. Aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen (Seminar M3.2 und Sprachkurs M3.3 ODER Sprachkurs M3.3 und M3.4) ergibt sich die Modulnote, die endnotenrelevant ist.

Leistungspunkte und Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Das Modul M3 hat einen Umfang von 10 ECTS, bzw. 300 Arbeitsstunden, die in

- zwei (Sprachkurs M3.3 und M3.4) oder
- drei Veranstaltungen (Ringvorlesung M3.1, Seminar M3.2 und Sprachkurs M3.3) zu erbringen sind.

Der Arbeitsaufwand des Moduls entfällt wie folgt auf die einzelnen Veranstaltungen und deren Komponenten:

M3.1 Ringvorlesung (2 ECTS, bzw. 60 Arbeitsstunden)

- 30 Arbeitsstunden im Rahmen der LV
- 30 Arbeitsstunden für die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen

M3.2 Seminar (3 ECTS, bzw. 90 Arbeitsstunden)

- 30 Arbeitsstunden im Rahmen der LV
- 60 Arbeitsstunden für die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistung

M3.3 Sprachkurs I (5 ECTS, bzw. 150 Arbeitsstunden)

- 60 Arbeitsstunden im Rahmen der LV
- 30 Arbeitsstunden für die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- 60 Arbeitsstunden für die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistung

M3.4 Sprachkurs II (5 ECTS, bzw. 150 Arbeitsstunden)

- 60 Arbeitsstunden im Rahmen der LV
- 30 Arbeitsstunden für die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- 60 Arbeitsstunden für die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistung

Anerkennung extern erbrachter Leistungen

Die durch afriZert angebotene Ringvorlesung M3.1 und das Seminar M3.2 können nicht durch extern erbrachte, anzuerkennende Leistungen ersetzt werden. Im Fall der

Sprachkurse M3.3 und M3.4 können extern erbrachte Leistungen auf Antrag anerkannt werden, sofern die folgenden Voraussetzungen erfüllt werden:

- Die extern erbrachte Leistung entspricht dem in M3 vorgesehenen Arbeits- und Leistungsaufwand (= 5 ECTS).
- Die gewählte Sprache ist für Studien-/Arbeitsaufenthalte im afrikanischen Ausland relevant.

Über die Anerkennung extern erbrachter Leistungen entscheidet der Prüfungsausschuss.

MODUL M4: Akademischer oder berufspraktischer Auslandsaufenthalt

(10 ECTS)

Modulverantwortliche:r: Sprecher:in des IAS

Sprache

Die Veranstaltungen des Moduls werden auf Deutsch und Englisch durchgeführt.

Angebotshäufigkeit und Format der Lehrveranstaltung

Das Modul M4 Auslandsaufenthalt / Berufspraktikum besteht aus zwei Studien- und einer Prüfungsleistung. Studierende müssen sich eigenständig und rechtzeitig um einen Studien- oder Praktikumsplatz bewerben. Die Art der geplanten Tätigkeiten muss im Falle des Praktikums vom Praktikumsgeber bestätigt werden. Es wird den Studierenden dringend empfohlen im Fall eines Praktikums einen entsprechenden Vertrag mit der empfangenden Stelle abzuschließen. Die tatsächliche Aufenthaltspraxis der Studierenden wird dokumentiert.

Teilnahmevoraussetzungen

Zur Teilnahme an der Studienleistung 1 des Modul M4 sind Studierende des Zusatzstudiengangs afriZert zugelassen, sobald das Modul M1 erfolgreich absolviert wurde. Zur Durchführung der Studienleistung 2 des Modul M4 sind Studierende des Zusatzstudiengangs afriZert zugelassen, sofern Sie die Studienleistung 1 nachweisen können. Zur Prüfungsleistung sind Studierende automatisch zugelassen und angemeldet, sobald Sie die Studienleistungen 1 & 2 absolviert haben.

Lerninhalte

Das Modul M4 besteht aus einem akademischen oder berufspraktischen Auslandsaufenthalt mit einer Dauer von mindestens acht Wochen. Der akademische oder berufspraktische Auslandsaufenthalt bietet den Studierenden die Möglichkeit, das bisher im Studiengang Gelernte in gelebtem Austausch zu reflektieren, auf dieser Grundlage angemessene Formen der Kooperation und Begegnung mit den Partnern vor Ort zu entwickeln und so die eigene Handlungsfähigkeit zu erproben. Möglich ist hier beispielsweise ein Studienaufenthalt, ein Praktikum, Volontariat oder eine andere Form, berufspraktisch Erfahrung zu sammeln. Grundlegend für den akademischen oder berufspraktischen Auslandsaufenthalt ist die konkrete Begegnungserfahrung, die dadurch angeregte Selbstreflexion und die aktive selbstkritische Suche nach Lösungen für die Herausforderungen der Zusammenarbeit unter den Bedingungen von Differenz.

Lernziele

Am Ende der Vorbereitungsphase haben die Studierenden eine klare Vorstellung von Ablauf und Zielen ihres akademischen oder berufspraktischen Auslandsaufenthaltes. Sie haben sich selbstkritisch und realistisch mit möglichen (psychischen, physischen, materiellen, ethischen etc.) Herausforderungen befasst und die organisatorischen Fragen weitgehend geklärt. Während des akademischen oder berufspraktischen Auslandsaufenthaltes lernen sie, eigenes Handeln und Reaktionen darauf kritisch zu reflektieren und auch in herausfordernden Situationen Lösungen zu entwickeln. Durch das Abfassen des Berichts lernen Studierende, ihre praktischen Erfahrungen mit den zuvor erlernten fachlichen Erkenntnissen zu verbinden. Insgesamt erwerben Studierende in diesem Modul, die Fähigkeit, Kenntnisse aus dem Zusatzstudium auf ihr grundständiges Studium zu beziehen

und lernen während des Auslandsaufenthalts die Möglichkeiten einer zukünftigen afrikabezogenen Tätigkeit kennen.

Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung 1: ist der Nachweis der Teilnahme an einem Vorbereitungsseminar, welches einmal pro Jahr angeboten wird.

Studienleistung 2: ist der Nachweis eines akademischen oder berufspraktischen Auslandsaufenthalts mit einer Mindestdauer von acht (8) Wochen. Darüber hinaus wird den Studierenden die tatsächliche Dauer sowie der Zeitpunkt der Durchführung freigestellt.

Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung besteht aus dem im Anschluss an den akademischen oder berufspraktischen Auslandsaufenthalt einzureichenden Reflexionsbericht. Dieser muss sich an der Vorlage des durch afriZert bereitgestellten Musters orientieren. Der Reflexionsbericht soll die Fähigkeit zur fundierten Reflexion von Wahrnehmungen und Erfahrungen dokumentieren. Die Frist zur Abgabe der Prüfungsleistung beginnt automatisch mit dem Abschluss von Studienleistung 2 und endet drei Kalendermonate (12 Wochen) später. Die oder der Modulverantwortliche ist zugleich Prüfer:in dieser Leistung. Die Leistung kann mit ‚bestanden‘ oder ‚nicht-bestanden‘ bewertet werden. Die Bewertung ist nicht endnotenrelevant.

Leistungspunkte und Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Das Modul M4 hat einen Umfang von 10 ECTS, bzw. 300 Arbeitsstunden, die sich wie folgt auf die drei Leistungen des Moduls verteilen:

Studienleistung 1: 60 Arbeitsstunden (2 ECTS), davon 30 Arbeitsstunden Präsenz im Vorbereitungsseminar und 30 Arbeitsstunden zur Vor- und Nachbereitung

Studienleistung 2: 180 Arbeitsstunden (6 ECTS)

Prüfungsleistung: 60 Arbeitsstunden (2 ECTS)

Anerkennung erbrachter Leistungen

Studienleistung 1: Das von afriZert angebotene Vorbereitungsseminar für den akademischen oder berufspraktischen Auslandsaufenthalt kann im begründeten Fall durch extern erbrachte Leistungen ersetzt werden, sofern diese dem Umfang und den Inhalten des in afriZert durchgeführten Vorbereitungsseminars entsprechen.

Studienleistung 2: Der akademische oder berufspraktische Auslandsaufenthalt im Rahmen von afriZert kann nicht durch andere Leistungen ersetzt werden. Geplante Tätigkeiten werden anerkannt, sofern sie einem der folgenden Bereiche zugeordnet werden können:

- Im Fall des akademischen Auslandsaufenthaltes: Das Erbringen von Leistungen an einer afrikanischen Universität oder Hochschule, sofern diese dem Kernfach des in Bayern aufgenommenen Studiums entsprechen.
- Im Fall des berufspraktischen Auslandsaufenthaltes: Wenn eine Tätigkeit in einem Betrieb oder einer Behörde im afrikanischen Ausland absolviert wird, sofern diese einen deutlichen Bezug zum Zusatzstudium afriZert aufweist.

Über die Anerkennung der geplanten Tätigkeiten entscheidet der Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Beginn des akademischen oder berufspraktischen Auslandsaufenthaltes.

Prüfungsleistung: Der für afriZert anzufertigende Reflexionsbericht kann nicht durch extern erbrachte Leistungen ersetzt werden.

Härtefallregelung

In begründeten Härtefällen ist es möglich, den berufspraktischen oder akademischen Auslandsaufenthalt durch ein Berufspraktikum in Inland zu substituieren. Um die Härtefallregelung geltend zu machen, muss ein entsprechender Antrag an den Prüfungsausschuss von afriZert gestellt werden. Eine Ersatzleistung kann nur nach Bestätigung durch den Prüfungsausschuss für das Zusatzstudium angerechnet werden. Im Rahmen der Ersatzleistung muss ein deutlicher Bezug zum Rahmenprogramm von afriZert erkennbar sein.

MODUL M5: Fachspezifisches Wissen

(4 SWS, 10 ECTS)

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Eberhard Rothfuß (Fakultät II; Sozial- und Bevölkerungsgeographie)

Sprache

Die Veranstaltungen des Moduls werden auf Deutsch und/oder Englisch durchgeführt.

Angebotshäufigkeit und Format der Lehrveranstaltung

Das Modul M5 wird jährlich im Wintersemester angeboten und ist im dritten Studiensemester zu absolvieren. Es besteht aus einer Ringvorlesung M5.1 im Umfang von zwei Semesterwochenstunden und einem Seminar M5.2 im Umfang von zwei Semesterwochenstunden.

Teilnahmevoraussetzungen

Zur Teilnahme sind Studierende des Zusatzstudiums afriZert zugelassen, welche die Module M1 und M2 erfolgreich absolviert haben.

Lerninhalte

In Ringvorlesung und Seminar vertiefen Studierende einzelne Themengebiete und regionale Schwerpunkte und erweitern ihr mitgebrachtes Fachwissen, indem sie es auf afrikarelevante Fragestellungen beziehen. Die in der Ringvorlesung behandelten Querschnittsthemen sind zunächst fachübergreifend angelegt (z.B. Recht; Digitalisierung; Klimawandel; Gesundheit; Ressourcen; Sicherheit) und werden dann im Seminar mit Blick auf die eigenen Fachkompetenzen und regionalen Schwerpunkte vertieft.

Lern- & Qualifikationsziele

Studierende haben nach Abschluss des Moduls einen Überblick über aktuelle afrikabezogene Querschnittsthemen und haben durch Lektüre und Diskussion gelernt, diese mit ihrem Fachwissen und den fachspezifischen Fragestellungen zu verbinden. Sie haben die Fähigkeit sich selbständig mit spezifischen Problemstellungen zu beschäftigen und diese kritisch unter Einbeziehung afrikabezogener Perspektiven zu analysieren.

Studien- und Prüfungsleistung

Die regelmäßige Teilnahme an Ringvorlesung und Seminar gelten als Studienleistungen. Im Fall der Ringvorlesung M5.1 besteht die Prüfungsleistung aus einer Klausur oder einer schriftlichen Ausarbeitung, im Fall des Seminars M5.2 besteht die Prüfungsleistung aus einer Ergebnispräsentation. Aus dem arithmetischen Mittel der Noten beider Prüfungsleistungen ergibt sich die Modulnote welche endnotenrelevant ist.

Leistungspunkte und Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Das Modul M5 hat einen Umfang von 10 ECTS, bzw. 300 Arbeitsstunden. Der Arbeitsaufwand entfällt wie folgt auf die einzelnen Veranstaltungen des Moduls M5:

M5.1 Ringvorlesung (5 ECTS, bzw. 150 Arbeitsstunden)

- 30 Arbeitsstunden im Rahmen der LV
- 60 Arbeitsstunden für die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- 60 Arbeitsstunden für die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistung

M5.2 Seminar (5 ECTS, bzw. 150 Arbeitsstunden)

- 20 Arbeitsstunden im Rahmen der LV
- 30 Arbeitsstunden für die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- 100 Arbeitsstunden für die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistung

Anerkennung extern erbrachter Leistungen

Extern erbrachte Leistungen können auf Antrag anerkannt werden, sofern die folgenden Voraussetzungen erfüllt werden:

- Die extern erbrachten Leistungen entsprechen dem in M5 vorgesehenen Arbeits- und Leistungsaufwand (= 5 ECTS für die Ringvorlesung M5.1, bzw. 5 ECTS für das Seminar M5.2).
- Die Inhalte der extern erbrachten Leistungen decken sich mit dem inhaltlichen Anspruch von M5; weisen also sowohl einen fachspezifischen wie auch regionalspezifischen Charakter auf.

Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss.